

Jugendwörter

Flexen bedeutet so viel wie angeben, beispielsweise mit einem teuren Auto. Fleißigen Internetnutzern ist „weird flex but OK“ schon länger ein Begriff – eine schnippische Antwort darauf, wenn jemand mit komplett unsinnigen Dingen prahlt.

Bubatz ist ein Ausdruck für Cannabis oder Joint – er wurde sogar schon von der deutschen FDP zum Thema Cannabis-Legalisierung genutzt. Moment, ist er dann überhaupt noch „lit“ (= cool)? Das wird man wohl im neuen Jugendwort-Ranking im Herbst sehen.

No front wird vor einen Satz gestellt, um zu signalisieren, dass das Gesagte nicht verletzend oder beleidigend gemeint ist.

Wenn etwas **relatable** ist, dann kann man es gut nachvollziehen und sich damit identifizieren.

Statt „Geringverdiener“ kann man Verlierer heute mit **Cheche** beschimpfen – dank einem viral gegangenen TikTok-Video. Was das heißt? Das weiß keiner so genau.

Mit **Red Flags** sind deutliche Warnzeichen gemeint, die signalisieren, dass man mit einer bestimmten Person lieber keine Beziehung eingehen sollte.

Quelle: <https://www.allesprachen.at/blog/jugendsprache/>

Das waren die Top 10 im Jahr 2022

- **Gommemode** – unendlich stark, unbesiegbar
- **Siu** – Ausruf, wenn etwas unfassbar Gutes passiert
- **Smash** – mit jemandem etwas anfangen
- **Wild/wyld** – heftig, krass
- **Digga/Diggah** – Kumpel, Freund/in
- **Macher** – jemand, der die Dinge umsetzt, ohne zu zögern
- **Bodenlos** – schlecht, mies, unglaublich
- **Slay** – wenn jemand selbstbewusst aussieht, handelt oder etwas Spektakuläres macht oder erreicht
- **Sus** – suspekt, verdächtig, vom Spiel "Among us"
- **Bre/Bro/Bruder** – Kumpel, Freund/in

